

ERTRAGSLAGE IM BEREICH POWER ENGINEERING

Mio. €	2016	2015
Umsatzerlöse	3.593	3.775
Bruttoergebnis	597	770
Operatives Ergebnis	-217	123
Operative Rendite (in %)	-6,0	3,2

Im Geschäftsjahr 2016 wies der Bereich Power Engineering Umsatzerlöse in Höhe von 3,6 Mrd.€ aus und lag damit volumenbedingt um 4,8% unter dem Wert des Vorjahres. Das Bruttoergebnis betrug 0,6 (0,8) Mrd.€. Das Operative Ergebnis ging volumen- und margenbedingt sowie aufgrund von Sondereinflüssen aus Restrukturierungsmaßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit um 0,3 Mrd.€ auf -0,2 Mrd.€ zurück, die operative Rendite verringerte sich von 3,2% auf -6,0%.

Ertragslage im Finanzdienstleistungsbereich

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 31,3 Mrd.€; der Anstieg um 6,5% im Vergleich zum Vorjahr war im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen zurückzuführen, dem negative Währungseffekte entgegenstanden.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich trotz des anhaltenden Margendrucks, einer negativen Wechselkursentwicklung und gestiegener Abschreibungen volumenbedingt auf 5,8 (5,5) Mrd.€.

Die Vertriebskosten lagen im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungskosten nahmen leicht zu. Ihr Anteil am Umsatz ging dabei jeweils zurück. Das Sonstige betriebliche Ergebnis lag bei -0,6 (-0,5) Mrd.€.

Der Finanzdienstleistungsbereich erwirtschaftete ein um 8,9% über dem Vorjahr liegendes Operatives Ergebnis von 2,4 Mrd.€ und leistete erneut einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis des Konzerns. Die operative Rendite stieg auf 7,8 (7,6)%. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern betrug 10,8 (12,2)%.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement des Volkswagen Konzerns umfasst die Themenbereiche Liquiditätsmanagement, Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken sowie Bonitäts- und Länderrisiken. Der Bereich Konzern-Treasury steuert das Finanzmanagement für alle Konzerngesellschaften zentral auf Basis interner Richtlinien und Risikoparameter. Die Teilkonzerne MAN und Porsche Holding Salzburg sind in den wesentlichen Bereichen, Scania in begrenztem Umfang, in das Finanzmanagement einbezogen. Darüber hinaus verfü-

gen diese Teilkonzerne über eigene Strukturen des Finanzmanagements.

Das Liquiditätsmanagement hat das Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Volkswagen Konzerns sicherzustellen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage überschüssiger Liquidität zu erzielen. Mittels Cash Pooling optimieren wir den Einsatz der vorhandenen Liquidität unter den wesentlichen Gesellschaften in Europa. Dabei werden täglich die auflaufenden – positiven oder negativen – Salden der in das Cash Pooling einbezogenen Konten gegen ein Zielkonto der Konzern-Treasury ausgeglichen und somit gepoolt. Das Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken ist darauf ausgerichtet, Preise, die der Investitions- beziehungsweise Produktions- und Absatzplanung zugrunde gelegt wurden, mittels derivativer Finanzinstrumente abzusichern. Beim Management von Bonitäts- und Länderrisiken soll durch Diversifizierung ein Verlust- oder Ausfallrisiko für den Volkswagen Konzern vermieden werden. Das bedeutet, dass der Abschluss von Finanzgeschäften, bezogen auf das Geschäftsvolumen je Kontrahent, einer internen Limitierung unterliegt, die anhand verschiedener Bonitätskriterien definiert wird. Betrachtet wird in erster Linie die Eigenkapitalausstattung der möglichen Kontrahenten, aber auch das von unabhängigen Agenturen vergebene Rating. Das jeweilige Risikolimit sowie zulässige Finanzinstrumente, Sicherungsverfahren und Absicherungshorizonte genehmigt der Vorstandsausschuss für Liquidität und Devisen.

Zusätzliche Informationen zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements finden Sie auf der Seite 199 sowie im Anhang des Konzernabschlusses 2016 auf den Seiten 291 bis 299.

FINANZLAGE

Finanzielle Situation des Konzerns

Der Volkswagen Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Brutto-Cash-flow von 26,0 Mrd.€, der den Vergleichswert 2015 um 59,7% übertraf. Die Mittelbindung im Working Capital nahm um 14,0 Mrd.€ auf 16,6 Mrd.€ zu. Die jeweils im Berichtsjahr neu erfassten Sondereinflüsse wirkten sich im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capitals positiv aus. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft sank um 4,2 Mrd.€ auf 9,4 Mrd.€.

Mit 16,8 Mrd.€ war die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns im Jahr 2016 um 8,2% höher als ein Jahr zuvor. Die darin enthaltenen Sachinvestitionen (Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten) lagen mit 13,2 (13,2) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres, die aktivierte Entwicklungskosten nahmen auf 5,8 (5,0) Mrd.€ zu.

KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.462	18.634	15.294	16.010	5.168	2.624
Ergebnis vor Steuern	7.292	-1.301	4.884	-3.634	2.408	2.333
Ertragsteuerzahlungen	-3.315	-3.238	-3.526	-2.985	211	-254
Abschreibungen ²	20.924	19.693	14.331	13.516	6.593	6.176
Veränderung der Pensionen	235	309	224	295	11	14
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	871	817	556	325	316	493
Brutto-Cash-flow	26.007	16.280	16.468	7.518	9.539	8.762
Veränderung Working Capital	-16.576	-2.601	3.803	16.278	-20.379	-18.880
Veränderung der Vorräte	-3.637	-3.149	-3.313	-2.706	-324	-444
Veränderung der Forderungen	-2.155	-1.807	-1.876	-1.001	-280	-805
Veränderung der Verbindlichkeiten	5.048	2.807	4.474	2.641	574	166
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	5.732	18.019	5.616	17.989	116	30
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-12.074	-10.808	-1.157	-765	-10.917	-10.043
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-9.490	-7.663	58	120	-9.547	-7.784
Cash-flow laufendes Geschäft	9.430	13.679	20.271	23.796	-10.840	-10.117
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-16.797	-15.523	-15.941	-14.909	-856	-614
davon: Sachinvestitionen	-13.152	-13.213	-12.795	-12.738	-357	-476
Entwicklungskosten (aktiviert)	-5.750	-5.021	-5.750	-5.021	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	1.754	2.178	2.283	2.361	-528	-183
Netto-Cash-flow⁴	-7.367	-1.845	4.330	8.887	-11.696	-10.731
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen	-3.882	-5.628	-3.125	-3.506	-757	-2.122
Investitionstätigkeit	-20.679	-21.151	-19.066	-18.415	-1.613	-2.736
Finanzierungstätigkeit	9.712	9.068	-2.298	-6.333	12.009	15.401
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-3	-0	-3	-0	-	-
Kapitaleinzahlungen/-rückzahlungen	-	2.457	-1.454	140	1.454	2.317
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-91	232	-76	236	-15	-4
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.628	1.828	-1.169	-717	-460	2.544
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.⁵	18.833	20.462	14.125	15.294	4.709	5.168
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	28.036	24.613	17.911	14.812	10.125	9.801
Brutto-Liquidität	46.869	45.075	32.036	30.105	14.833	14.969
Kreditstand	-154.819	-145.604	-4.856	-5.583	-149.963	-140.021
Netto-Liquidität⁶	-107.950	-100.530	27.180	24.522	-135.130	-125.052

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Saldiert mit Zuschreibungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Ergebnisse aus Anlagen-/Beteiligungsabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Investitionstätigkeit laufendes Geschäft (Investitionstätigkeit ohne Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen).

5 Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

6 Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren, Darlehensforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Termingeldanlagen abzüglich Kreditstand (Lang- und Kurzfristige Finanzschulden).

NETTO-CASH-FLOW KONZERNBEREICH AUTOMOBILE 2016 in Mrd. €



Die Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ beinhaltet im Wesentlichen den Mittelzufluss aus dem Verkauf der LeasePlan Anteile; im Vorjahresvergleich ist der Verkauf der Anteile an Suzuki zu berücksichtigen. Der Netto-Cash-flow ging auf –7,4 (–1,8) Mrd. € zurück.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 9,7 (9,1) Mrd. €. Sie beinhaltet im Wesentlichen Dividendenzahlungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden. Im Vorjahr war hier zusätzlich die Begebung einer Hybridanleihe enthalten.

Der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns laut Kapitalflussrechnung war mit 18,8 (20,5) Mrd. € niedriger als ein Jahr zuvor.

Am 31. Dezember 2016 verzeichnete der Volkswagen Konzern eine Netto-Liquidität in Höhe von –107,9 Mrd. €; am Jahresende 2015 hatte sie –100,5 Mrd. € betragen.

Finanzielle Situation im Konzernbereich Automobile

Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile fiel im Geschäftsjahr 2016 mit 16,5 Mrd. € um 9,0 Mrd. € höher aus als ein Jahr zuvor. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gegenüber Vorjahr niedrigeren Sondereinflüssen sowie dem vor Sondereinflüssen verbesserten Operativen Ergebnis, denen geringere Dividendenzahlungen der chinesischen Joint Ventures entgegenstanden. Die Veränderung im Working Capital in Höhe von 3,8 (16,3) Mrd. € lag deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert. Die jeweils im Geschäftsjahr neu erfassten Sondereinflüsse wirkten im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capitals positiv. Aus der Dieseldematik ergaben sich im Berichtszeitraum aus Rechtsrisiken und Fahrzeugrückrufen Mittelabflüsse. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft ging um 3,5 Mrd. € auf 20,3 Mrd. € zurück.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts erhöhte sich auf 15,9 (14,9) Mrd. €. Die Sachinvestitionen lagen mit 12,8 (12,7) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die Sachinvestitionsquote blieb zum Vorjahr unverändert bei 6,9 (6,9) %. Die Investitionen flossen vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte sowie in Modelle, die wir in den Jahren 2016 und 2017 in den Markt eingeführt haben beziehungsweise noch einführen werden. Dies sind im Wesentlichen Fahrzeuge der Baureihen Tiguan, Atlas, Audi A4, Audi A6, Audi A8, Audi Q5, ŠKODA Kodiaq, SEAT Ibiza, SEAT Arona sowie der Porsche Panamera und der Porsche Cayenne. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette, die zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs und unsere modularen Baukästen. Die aktivierten Entwicklungskosten nahmen um 0,7 Mrd. € auf 5,8 Mrd. € zu. In der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr der Verkauf der LeasePlan Anteile in Höhe von 2,2 Mrd. € und im Vorjahr der Verkauf der Anteile an Suzuki enthalten.

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile in Höhe von 4,3 Mrd. € fiel um 4,6 Mrd. € niedriger aus als 2015.

In der Finanzierungstätigkeit flossen aufgrund der im Geschäftsjahr 2016 von der Volkswagen AG durchgeführten Eigenkapitalerhöhungen bei der Volkswagen Financial Services AG zur Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens und zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenkapitalanforderungen 1,2 Mrd. € ab. An die Aktionäre der Volkswagen AG wurde Ende Juni infolge der Dieseldematik eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Dividende von insgesamt 0,1 (2,3) Mrd. € ausgeschüttet. Die Finanzierungstätigkeit des Konzernbereichs Automobile berücksichtigt zudem die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden; insgesamt betrug sie –2,3 (–6,3) Mrd. €.

Die Netto-Liquidität des Konzernbereich Automobile war am 31. Dezember 2016 mit 27,2 Mrd.€ um 2,7 Mrd.€ höher als am Ende des letzten Geschäftsjahres. In Relation zu den Umsatzerlösen des Konzerns sind das 12,5%.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH PKW

Mio. €	2016	2015
Brutto-Cash-flow	13.920	4.722
Veränderung Working Capital	3.454	15.469
Cash-flow laufendes Geschäft	17.374	20.191
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-13.353	-12.434
Netto-Cash-flow	4.021	7.757

Mit 13,9 Mrd.€ übertraf der Brutto-Cash-flow des Bereichs Pkw im Geschäftsjahr 2016 den Vorjahreswert um 9,2 Mrd.€. Der Anstieg war im Wesentlichen auf das vor Sondereinflüssen bessere Ergebnis und gegenüber Vorjahr deutlich geringere negative Sondereinflüsse zurückzuführen, denen niedrigere Dividenden der chinesischen Joint Ventures entgegenstanden. Mit 3,5 (15,5) Mrd.€ fiel die Mittelfreisetzung im Working Capital deutlich geringer aus als ein Jahr zuvor. Die jeweils im Berichtsjahr neu erfassten Sondereinflüsse wirkten im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capitals positiv. Aus der Dieseldramatik ergaben sich im Berichtszeitraum Mittelabflüsse. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft nahm um 14,0% auf 17,4 Mrd.€ ab. In der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ergab sich im Berichtsjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 13,4 (12,4) Mrd.€. Die Sachinvestitionen lagen mit 10,9 (10,9) Mrd.€ auf Vorjahresniveau, während die aktivierten Entwicklungskosten um 0,8 Mrd.€ auf 5,0 Mrd.€ stiegen. Im Berichtszeitraum ist der Verkauf der LeasePlan Anteile und im Vorjahr die Veräußerung der Anteile an Suzuki enthalten. Der Netto-Cash-flow ging um 3,7 Mrd.€ auf 4,0 Mrd.€ zurück.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH NUTZFAHRZEUGE

Mio. €	2016	2015
Brutto-Cash-flow	2.496	2.455
Veränderung Working Capital	238	786
Cash-flow laufendes Geschäft	2.734	3.241
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-2.407	-2.285
Netto-Cash-flow	327	956

Im Geschäftsjahr lag der Brutto-Cash-flow des Bereichs Nutzfahrzeuge mit 2,5 (2,5) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres. Das vor Sondereinflüssen bessere Ergebnis stand negativen Sondereinflüssen entgegen. Im Working Capital fiel die Mittelfreisetzung mit 0,2 (0,8) Mrd.€ niedriger aus als ein Jahr zuvor. Die jeweils im Berichtsjahr neu erfassten Sondereinflüsse wirkten sich im Brutto-Cash-flow negativ und in der Veränderung des Working Capitals positiv aus. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft sank auf 2,7 (3,2) Mrd.€. In der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 2,4 (2,3) Mrd.€, der insbesondere aus Investitionen für das neue Werk im polnischen Wrzesnia, dem dort ab 2016 gebauten Nachfolger des Volkswagen Crafter und der neuen Lkw-Generation von Scania resultierte. Mit 0,3 Mrd.€ lag der Netto-Cash-flow im Berichtszeitraum um 0,6 Mrd.€ unter dem Vergleichswert des Jahres 2015.

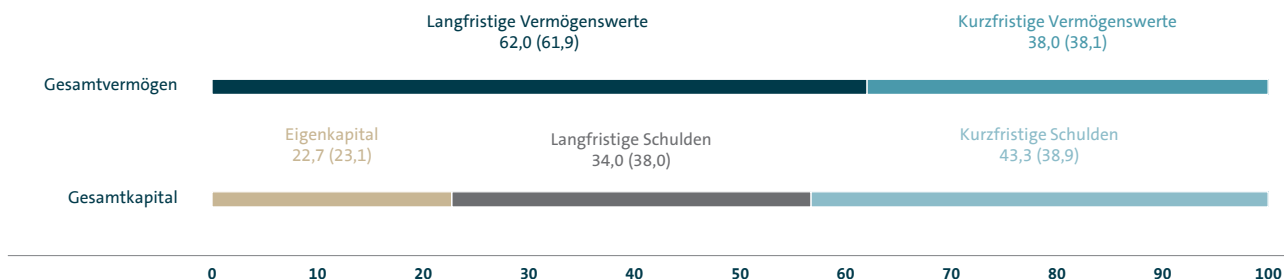
FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH POWER ENGINEERING

Mio. €	2016	2015
Brutto-Cash-flow	52	340
Veränderung Working Capital	111	24
Cash-flow laufendes Geschäft	163	364
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-182	-191
Netto-Cash-flow	-19	173

Im Berichtsjahr erzielte der Bereich Power Engineering einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 0,1 Mrd.€ und verfehlte damit den Vorjahreswert um 0,3 Mrd.€. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Sondereinflüsse aus Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen, die gleichzeitig positiv auf die Veränderung des Working Capitals wirkten, die mit 0,1 (0,0) Mrd.€ über Vorjahr lag. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft ging auf 0,2 (0,4) Mrd.€ zurück. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts nahm um 4,9% auf 0,2 Mrd.€ ab. Der Netto-Cash-flow sank im Berichtszeitraum auf -0,0 (0,2) Mrd.€.

STRUKTUR DER KONZERNBILANZ 2016

in Prozent



Finanzielle Situation im Finanzdienstleistungsbereich

Im Berichtsjahr erzielte der Konzernbereich Finanzdienstleistungen ergebnisbedingt einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 9,5 (8,8) Mrd. €. Aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen resultierte im Working Capital eine Mittelbindung von 20,4 (18,9) Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft belief sich auf –10,8 (–10,1) Mrd. €.

Der Anteilserwerb am Fahrdienstvermittler Gett in Höhe von 0,3 Mrd. € trug dazu bei, dass die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts auf 0,9 (0,6) Mrd. € stieg.

Zur Finanzierung des erwarteten Geschäftswachstums in vorhandenen und neuen Märkten sowie zur Einhaltung weiter steigender regulatorischer Anforderungen flossen dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen im Berichtszeitraum in der Finanzierungstätigkeit 1,2 Mrd. € als Eigenkapitalerhöhung durch die Volkswagen AG zu. Insgesamt belief sich der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit auf 12,0 (15,4) Mrd. €.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs lag am Ende des Berichtsjahres bei –135,1 Mrd. €; Ende Dezember 2015 hatte sie –125,1 Mrd. € betragen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns übertraf am Ende des Geschäftsjahres 2016 vor allem aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Konzernbereich Finanzdienstleistungen mit 409,7 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 7,3%. Die Struktur der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag ist auf dieser Seite grafisch dargestellt. Mit 92,9 Mrd. € übertraf das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns den Wert vom 31. Dezember 2015 um 4,6 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 22,7 (23,1)%.

Am Ende des Geschäftsjahres lagen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 6,8 (3,5) Mrd. €, in Form von Finanzgarantien in Höhe von 0,2 (1,6) Mrd. € sowie in Form von sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 25,9 (25,4) Mrd. € vor. Die Eventualverbindlichkeiten beziehen sich vor allem auf Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus Bestellobligos für Sachanlagen sowie Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen und aus unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden. Des Weiteren erklärte Volkswagen im Zuge der Vergleichsvereinbarungen in den USA, Investitionen in die Infrastruktur für Null-Emissions-Fahrzeuge sowie in Initiativen, die den entsprechenden Zugang und die Sensibilisierung für diese Technologie fördern, zu tätigen. In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind hierfür 1,6 Mrd. € enthalten.

Bilanzstruktur im Konzernbereich Automobile

Am 31. Dezember 2016 lagen sowohl die Immateriellen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile als auch die Sachanlagen über den Werten vom Jahresende 2015. Die At Equity bewerteten Anteile gingen im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs der Anteile an LeasePlan zurück. Die sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte nahmen deutlich zu. Die Langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 4,7%.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in Summe um 9,5% zu; die darin enthaltenen Vorräte stiegen produktionsbedingt um 11,4%. Die Forderungen waren höher als zum Jahresende 2015. Der Bestand an Wertpapieren lag mit 14,7 (12,3) Mrd. € über dem Wert vom 31. Dezember 2015, der Zahlungsmittelbestand belief sich auf 14,5 (15,7) Mrd. €.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

%	2016	2015	2014	2013	2012
Volkswagen Konzern					
Bruttomarge	18,9	15,9	18,0	18,1	18,2
Personalaufwandsquote	17,0	17,0	16,7	16,1	15,3
Operatives Ergebnis in % der Umsatzerlöse	3,3	-1,9	6,3	5,9	6,0
Umsatzrendite vor Steuern	3,4	-0,6	7,3	6,3	13,2
Umsatzrendite nach Steuern	2,5	-0,6	5,5	4,6	11,4
Eigenkapitalquote	22,7	23,1	25,7	27,8	26,5
Dynamischer Verschuldungsgrad ¹ (in Jahren)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Konzernbereich Automobile²					
Absatzveränderung zum Vorjahr ³	+ 3,8	-2,0	+ 5,0	+ 4,1	+ 11,8
Umsatzveränderung zum Vorjahr	+ 1,1	+ 3,6	+ 1,4	+ 1,3	+ 21,6
Forschungs- und Entwicklungskosten in % der Umsatzerlöse	7,3	7,4	7,4	6,7	5,5
Operatives Ergebnis in % der Umsatzerlöse	2,5	-3,4	6,1	5,6	5,7
EBITDA (in Mio. €) ⁴	18.999	7.212	23.100	20.594	19.895
Kapitalrendite (RoI) ⁵	8,2	-0,2	14,9	14,5	16,6
Cash-flow laufendes Geschäft in % der Umsatzerlöse	10,9	12,9	12,2	11,8	9,4
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft in % der Umsatzerlöse	8,6	8,1	8,7	9,3	9,5
Sachinvestitionen in % der Umsatzerlöse	6,9	6,9	6,5	6,3	5,9
Netto-Liquidität in % der Umsatzerlöse des Konzerns	12,5	11,5	8,7	8,6	5,5
Anlagenintensität ⁶	23,4	23,1	22,3	21,3	21,0
Umlaufintensität ⁷	15,9	15,2	14,3	13,4	14,3
Umschlagshäufigkeit der Vorräte ⁸	5,5	5,8	6,2	6,5	6,4
Eigenkapitalquote	31,4	32,6	36,9	39,8	37,9
Konzernbereich Finanzdienstleistungen					
Wachstum Bilanzsumme	8,3	13,9	15,1	3,9	19,5
Eigenkapitalrendite vor Steuern ⁹	10,8	12,2	12,5	14,3	13,1
Eigenkapitalquote	12,5	11,9	11,3	10,5	10,4

1 Cash-flow laufendes Geschäft im Verhältnis zu kurz- und langfristigen Finanzschulden.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

4 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

5 Zur Ermittlung siehe Wertorientierte Steuerung auf Seite 133.

6 Sachanlagen zu Gesamtvermögen.

7 Vorräte zu Gesamtvermögen am Bilanzstichtag.

8 Verhältnis der Umsatzerlöse zu durchschnittlichem monatlichen Bestand der Vorräte.

9 Ergebnis vor Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.